



im Bezirksausschuss
Trudering-Riem

DR. MAGDALENA MIEHLE
(SPRECHERIN)
HERMANN DIEHL
FRANK ESSMANN
LOTHAR FRANTZ
MONIKA HERZOG
DR. GEORG KRONAWITTER

BERNHARD MATHIAS
MARIANNE MEGGLE
EVA MUHR
SEBASTIAN SCHALL
STEPHEN SIKDER
OTTO STEINBERGER
STEFAN ZIEGLER

lt. Zuleitung Dlr Antrag vom
26.09.2018

Antrag an den BA 15

Eine Werkstraße des Quetschwerks Mühlhauser – Option darstellen

Der BA bittet die LHM mit der Gemeinde Haar Kontakt aufzunehmen, um folgenden Vertrag aus den 1960er Jahren zwischen der Gemeinde Haar und dem Gronsdorfer Quetschwerk Mühlhauser (Glück Unternehmensgruppe) zu eruieren und auf die heutige Aktualität hin zu überprüfen:

Lt. Vertrag baut das auf Haarer Flur ansässige Quetschwerk auf eigene Kosten eine Werkstraße bis zur B 471, im Gegenzug gibt die Gemeinde Haar weitere Schürfrechte. Die Geschäftsführung des Quetschwerks Mühlhauser fühlt sich nach wie vor an diesen Vertrag gebunden und würde die Werkstraße bauen.

Im Falle der Bejahung möge die LHM bei der Gemeinde Haar vorsprechen, diese Option einer Quetschwerkseigenen Werkstraße für den LKW-Verkehr in die Wege zu leiten und dafür die erforderlichen planungsrechtlichen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Begründung

Ein LKW-Verbot der Bahnstraße kommt lt. KVR nicht zum Zuge, da nach Ermessensabwägung im Umfahungsfall noch mehr Anrainer durch Lärm und Abgas betroffen wären. [14-20 / B 03757](#)

Eine vom Quetschwerk finanzierte und gebaute Werkstraße durch nicht bewohntes Gebiet kommt somit der Zerschlagung dieses gordischen Knotens gleich. Diese für alle Beteiligten befreiende Lösung hat die Gemeinde Haar über ihr Planungsrecht in Händen und hält sie zurück.

Es ist jedoch Pflicht einer Gemeinde, ihre Bürger sowie die Anrainer besagter LKW-Route vor Lärm- und Abgas-Emissionen zu bewahren, wenn auf der anderen Seite zumutbare planungsrechtliche Möglichkeiten bestehen, eine Alternativroute zu schaffen – zumal diese Werkstraße die Gemeinde Haar nicht einmal etwas kostet!

Initiative: Dr. Magdalena Miehle